

Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.



GEMEINDEBLATT



März 2013



Adar / Nissan 5773

אדר / ניסן

תשע"ג

דת

Religion / Религия

תפילות וזמנים

G'ttesdienste / Б-гослужения

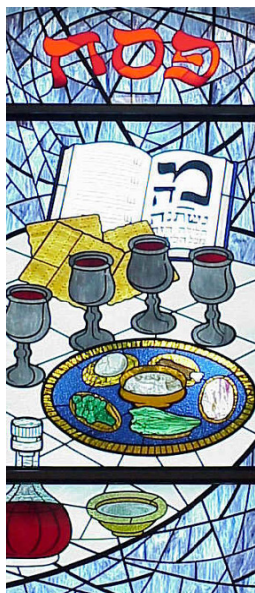
Freitag Пятница	01.03.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Hr. Adam Каббалат Шаббат с госп. Адам
Freitag Пятница	08.03.	17:30	Kabbalat Schabbat m. uns. Rabbiner Каббалат Шаббат с нашим раввином
Samstag Суббота	09.03.	10:00	Schacharit Schabbat m. uns. Rabbiner утренняя молитва с нашим раввином
Freitag Пятница	15.03.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Hr. Adam Каббалат Шаббат с госп. Адам
Freitag Пятница	22.03.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Hr. Adam Каббалат Шаббат с госп. Адам
Montag Понедельник	25.03.	17:30	Maariw Pessach und Sederabend m. uns. Rabbiner Песах с нашим раввином
Dienstag Вторник	26.03.	10:00	Schacharit Pessach m. uns. Rabbiner утренняя молитва Песах с наш. Равв.
Freitag Пятница	29.03.	17:30	Kabbalat Schabbat Chol Hamoed Pessach m. uns. Rabbiner Каббалат Шаббат Хол Хамоэд Песах с нашим раввином
Samstag Суббота	30.03.	10:00	Schacharit Schabbat Chol Hamoed Pessach m. uns. Rabbiner утренняя молитва Хол Хамоэд Песах с нашим раввином
Montag Понедельник	01.04.	17:30	Maariw Pessach 8. Tag m. uns. Rabbi утренняя мол. Песах с наш. Равв.
Dienstag Вторник	02.04.	10:00	Schacharit Pessach 8. Tag m. uns. Rabbiner, Jiskor утренняя мол. Песах с наш. Равв., Изкор
Freitag Пятница	05.04.	18:30	Kabbalat Schabbat Каббалат Шаббат



הדלקת נרות ויציאת השבת

Zeiten zum Lichterzünden / *зажугание свечей*

Datum	Eingang	Datum	Ausgang	Lesung
01.03.	17:28	02.03.	18:12	Schabbat Para Ki Tissa
08.03.	17:40	09.03.	18:50	Schabbat haChodesch Wajachel-P'kudei Mewarchim haChodesch Nissan
15.03.	17:52	16.03.	19:02	Wajikra
22.03.	18:04	23.03.	19:13	Schabbat haGadol Tzaw
25.03.	18:08	26.03.	19:18	1. Tag Pessach
26.03.	19:18	27.03.	19:20	2. Tag Pessach
29.03.	18:15	30.03.	19:25	5. Tag Pessach Schabbat Chol Hamoed Pessach
31.03.	19:18	01.04.	20:28	7. Tag Pessach
01.04.	20:28	02.04.	20:30	8. Tag Pessach
05.04.	19:27	06.04.	20:36	Schmini Mewarchim haChodesch Ijar



Die Jüdische Gemeinde zu Dresden lädt Sie, Ihre Familien und Freunde zum **Sederabend** ein.

Der Sederabend findet am Montag, dem 25. März 2013 statt und beginnt mit dem Gottesdienst in der Synagoge um 17.30 Uhr
Wir bitten um Ihre Voranmeldung bis 21.03.2013, im Sekretariat.

Еврейская община Дрездена приглашает Вас, членов Вашей семьи и Ваших друзей на **Песах**. Седер состоится в понедельник 25 марта 2013 года.

Праздничный вечер начнётся с богослужения в синагоге в 17.30

Большая просьба сообщить о своём желании участвовать в празднике до 21.03.2013.

Билеты можно будет купить в секретариате.
Обращаться к госпоже Лубенской: тел. 656 07 10.

לוח פעולות

Veranstaltungen und Termine / План мероприятий

Religionsunterricht für Kinder (Fr. Röcher) Занятия религии для детей и юношества	Jeden Mo По пн.	außer Ferien, кроме каникул	15:00 - 19:30	Tagessynagoge
Sonntagsschule / Воскресная школа для детей (5 — 12 Jahre/ лет)	Jeden Sonntag каждое вс.	Anmeldung / Запись: E. Kulakova (01787751017)	10:00 -14:30	Shalem Bautzner Str. 20, HH
Rabbinersprechstunde Приёмный день раввина	Jeden Mi/ каждую ср.	Bitte anmelden пожалуйста, запишитесь	15:30 – 17:00	Büro des Rabbiners (Vorstandszimmer)
Zeit für Hilfe u. Beratung f. neue Gemeindeglieder Час помощи и поддержки для нов. членов общины	Mo/Пн Mi/Ср	Mo/пн 13.00-16.00 Medizinische Beratung / Медицинские вопросы 16.00-19.00 Soziale Beratung / Социальные вопросы Mi/ср 9.00-12.00 Soziale Beratung / Социальные вопросы 12.00-15.00 Medizinische Beratung / Медицинские вопросы		
Deutsch individuell (Fr. Romanytcheva) Индивидуальные занятия с Романычевой П.	Mo - Do Пн - Чт		9:00 - 12:00	Tagessynagoge
Kinderchor unter der Leitung von Frau Malkova Детский хор под рук. госпожи Малковой	So/Вс	Anmeldung bei Frau Malkova Обращаться к госпоже Малковой. (48205840)	13.00-15.00 Uhr	Tagessynagoge
Seniorenklub „Jachad“ (Fr. M. Verhovskaja) Клуб для пожилых людей „Яхад“ (г. М. Верховская)	Jeden Mi каждую среду		15:00 – 17:00	Terrassenzimmer

Club Chawerim Клуб „Хаверим“	Do/Чт 14.03		14:30 – 16:30	Terrassenzimmer
Bibliothek Библиотека	Mo/Пн, Mi/Ср Do/Чт, Fr/ Пт		15:00 – 17:00 12:00 – 14:00	Bibliothek
Videoklub (Dr. Tsoglin) Киноклуб (др. Цоглин)	Di/Вт 12.03		16:00 - 18:00	Terrassenzimmer
Schachtreff (Hr. Esikmann) шахмат (Госп. Эсикманн)	Jeden Mo / По пн.		15:00 - 18:00	Terrassenzimmer
„Musikalische Begegnungen“ (Dr. Jakov Malkov) Встречи в „Музыкальной гостиной“ (доктор Яков Малков)	Di/Вт 19.03	Informationen/Тел. для справок : 48205840	16:00 – 17:30	Terrassenzimmer
KIW – wiss.-techn. Seminar (Dr. Tsoglin) KIW – научно-технический семинар (рук. др. Цоглин)	Do/Чт 14.13		14:00	Bautzner Str 20 НН
Sprechstunde Dr. Tsoglin Ausländerbeiratsmitglied	Jeden Mi каждую ср	Auf Anfrage по договорённости	10:00 – 12:00	Bautzner Str 20 НН, 1. OG
Club Amcha/Клуб «Амха»	Do/Чт 21.03		15.00 – 17.00	Großer Saal



שעורים

Unterricht

Schiurim unseres Rabbiners/ Шуурим с нашим раввином
nächste Termine / время встреч:

Mittwoch: 18:30 Uhr / Среда: 18.30

Lesen des Wochenabschnitts mit Raschi-Kommentar

Der Kommentar von Raschi (11. Jahrhundert) ist bis heute einer der ausführlichsten und berühmtesten jüdischen Interpretationen der Tora. Gemeinsam wollen wir versuchen, den Wochenabschnitt aus Raschis Perspektive zu verstehen.

Termine: 13.03., 03.04. und 17.04.

Комментарии Раши (XI век) и в нынешнее время являются одной из самых известных и всеобъемлющих интерпретаций Торы. Мы попытаемся вместе понять смысл, заложенный в недельной главе, с помощью толкований Раши.

Даты встреч: 13.03., 03.04. и 17.04.

Donnerstag: 16.00 Uhr / Четверг 16.00

Schabbat, Feiertage und jüdisches Leben

Wir wollen gemeinsam über die jüdische Tradition lernen. **Dieser Kurs wird mit Übersetzung ins Russische angeboten. Termine: 14.03., 04.04. und 18.04.**

Мы будем все вместе изучать еврейские традиции. **Этот курс будет проходить с обязательным переводом на русский язык.**

Даты встреч: 14.03., 04.04. и 18.04.

Donnerstag, 18.30 Uhr / Четверг 18.30

Melodien für den Schabbat und die Feiertage

Wir wollen gemeinsam einige Melodien aus dem Abendgebet und Morgengebet einstudieren, die wir am Schabbat und an den Feiertagen singen. Jede Stimme ist willkommen.

Termine: 07.03., 21. 03. und 04.04.

Мы будем учить мелодии вечерних и утренних молитв, которые мы поем во время Шаббата и праздничных Б-гослужений.

Даты встреч: 07.03., 21.03. и 04.04.

פרשת השבוע

Paraschat haSchawua - Der wöchentliche Toraabschnitt

Teruma

Liebe Gemeinde,

wir lesen in dieser Woche den Abschnitt Teruma. In diesem Wochenabschnitt wird berichtet, wie das Stiftszelt, das transportierbare Heiligtum der Israeliten in der Wüste, eingerichtet werden soll.

Zu Beginn lesen wir eine interessante Aufforderung von Gott an die Israeliten. Es heißt: „Der Ewige sprach zu Mosche wie folgt: ‚Sprich zu den Israeliten, sie sollen mir eine Steuer aufnehmen, von einem jeden, dem es sein Herz geben wird, sollt ihr die Steuer aufnehmen.‘“

„Von einem jeden, dem es sein Herz geben wird“ - das hört sich nicht nach einer normalen Steuer an. Stellen wir uns vor, heute würde es heißen: Jeder kann so viel an Steuern an den Staat zahlen, wie er möchte, wie es sein Herz ihm sagt. Ich bezweifle, dass das gut gehen würde. Sehr viel Geld würde der Staat bzw. die Gemeinde dadurch wahrscheinlich nicht einnehmen.

Aber schauen wir uns den Hintergrund von dieser Steuer in der Tora an: Die Israeliten errichten gerade ihr Heiligtum: Das Stiftszelt. Die Beschreibung, wie dieses aufgebaut werden soll, hört sich höchst kompliziert an.

Nur ein Beispiel: „Mache zwei goldene Kerubim“. Wir wissen heute gar nicht mehr so genau, was damit gemeint war. Es waren wahrscheinlich Figuren mit dem Körper eines Tiers (eines Ochsen oder Löwen) und dem Kopf eines Menschen.

Es heißt weiter: „Einen Kerub sollst du aus dem einen Ende herausarbeiten, und einen Kerub aus dem anderen Ende. (...) Die Kerubim sollen ihre Flügel oben ausbreiten, mit den Flügeln den Deckel überdecken und einer dem anderen das Angesicht zuwenden, jedoch so, dass das Gesicht der Kerubim gegen den Deckel sich neige.“

Liebe Gemeinde,

dies ist tatsächlich noch eine der leichteren Beschreibungen. Es bleibt zu hoffen, dass die Israeliten bereits vor Raschi und allen anderen Torakommentaren verstanden, wie sie ihr Heiligtum zu bauen hatten, schließlich schreiben diese erst im 11. Jahrhundert und später ihre Kommentare.

Aber ob jeder der Israeliten tatsächlich handwerklich begabt war? Denken wir an den Witz von Moische, dem Schneider. Eines Tages kommt ein Kunde und möchte einen maßgeschneiderten Anzug. Ein großer Auftrag für Moische. Er misst Größe und Länge der Arme, Beine... Er schreibt alles gewissenhaft auf. Und er sagt zum Kunden: Ein Monat, dann ist ihr maßgeschneiderter Anzug fertig.

Gesagt, getan. Bereits drei Wochen später meldet sich Moische. Der Anzug ist schon fertig. Der Kunde erscheint überglücklich, er probiert den Anzug an. Plötzlich stellt der Schneider fest, dass ein Ärmel zu kurz ist. Eine kurze Korrektur: „Wenn Sie den Arm so anwinkeln und wir etwas am Mantel ziehen, dann passt der Ärmel!“

Dann sieht Moische, dass der Ärmel auf der anderen Seite zu lang ist. „Wenn Sie den Arm so anwinkeln, dann passt das auch.“ Dann die Hosen: Das gleiche Spiel: „Etwas gebeugt laufen, Beine anwinkeln...“

Der Kunde behält den Anzug an, verlässt den Laden. Kommen ihm Aaron und seine Frau entgegen. Aaron: „Schau nur, was für ein toller Schneider unser Moische ist! So ein kranker Mann, der krumm läuft und trotzdem passt der Anzug wie angegossen!“

Liebe Gemeinde,

kurz zusammengefasst: nicht jeder ist geschickt – ob im Handwerk oder als Schneider! Dennoch sollte jeder zumindest die Möglichkeit haben, etwas für die heiligen Geräte, die für das Stiftszelt hergestellt werden sollten, wie die Menora, die heilige Lade oder den Altar, zu geben. Daher die freiwillige Steuer.

Wir lernen also, dass es sich keinesfalls um das handelte, was wir heute unter einer Steuer verstehen. Es war eine Abgabe, die wirklich von Herzen kommen sollte. Schließlich sollte Religion

meiner Auffassung nach ganz allgemein nicht etwas sein, das man ausübt, weil man es ausüben muss, sondern, weil man es von Herzen ausüben möchte.

Wir lesen weiter in der Tora: „Sie sollen mir ein Heiligtum verfertigen, so will ich unter ihnen wohnen.“

Gott verspricht unter den Israeliten zu wohnen, wenn sie das Stiftszelt fertig gestellt haben. Damit es aber fertig gestellt werden konnte, waren die Steuern nötig, um die nötigen Mittel einzunehmen.

Die Tora gibt auch konkrete Beispiele, was als Steuer gegeben werden konnte. Es heißt: „Dies ist die Steuer, die ihr von ihnen annehmen sollt: Gold, Silber und Kupfer, auch himmelblaue, purpurrote und hochrote Wolle und Leinengarn (...).“

Diese Liste setzt sich noch sehr lange fort. Was wir ganz allgemein hieraus erkennen können: Es handelte sich um Dinge, die jeder beisteuern konnte. Zwar werden Gold und Silber zuerst aufgezählt, aber dann kommen auch Dinge wie Wolle oder Leinengarn, später folgen noch beispielsweise Öl und Gewürze.

Wir sehen: Auch wenn man keine großen Reichtümer hatte, konnte man etwas beitragen.

Liebe Gemeinde,

wir lernen also, dass es bei der Errichtung des Stiftzelts, keine festen Regeln bezüglich der Abgaben gab. Ganz einfach ausgedrückt: Jeder sollte soviel geben, wie er konnte und wollte. War einer nicht in der Lage, handwerkliche Arbeiten zu verrichten, so konnte er durch die Finanzierung von Materialien helfen. War einer zu arm, um etwas abzugeben, so konnte er seine Arbeitskraft zur Verfügung stellen.

Dies sollten wir auch heute beachten. Nicht jeder kann vielleicht etwas Großes beitragen, was am Ende jedoch zählt, das ist der Wille. Und wenn dieser gut ist, so kann selbst eine kleine Spende mehr bewirken, als man denkt.

Schabbat Schalom!

Парашат к недельной главе Торы

Терума

Дорогая община

На этой неделе мы читаем главу «Терума». В недельной главе «Терума» рассказывается о том, как должна быть устроена Скиния, переносная святыня евреев, скитавшихся по пустыне.

В начале мы читаем интересный призыв Бога к израильтянам. Он говорит: "И ГОВОРИЛ БОГ, ОБРАЩАЯСЬ К МОШЕ, ТАК: "СКАЖИ СЫНАМ ИЗРАИЛЯ, ПУСТЬ ВОЗЬМУТ ПРИНОШЕНИЕ ДЛЯ МЕНЯ. ОТ КАЖДОГО ЧЕЛОВЕКА, СЕРДЦЕ КОТОРОГО ПОЖЕЛАЕТ ТОГО, ПУСТЬ ВОЗЬМУТ ПРИНОШЕНИЕ ДЛЯ МЕНЯ."

"ОТ КАЖДОГО ЧЕЛОВЕКА, СЕРДЦЕ КОТОРОГО ПОЖЕЛАЕТ ТОГО" - это звучит необычно. Представьте себе если сегодня Вы услышите сегодня: любой человек может платить налоги государству в том размере, в каком ему велит сердце. Я сомневаюсь, что это было бы хорошо. Вряд ли государство или муниципалитет получили бы много денег. Но давайте посмотрим что пишет Тора о том, почему именно так было сформулировано обращение: как раз в это время израильтяне создавали свое святилище - скинию. Описание того, как это должно быть построено, звучит очень сложно. Только один пример: "И СДЕЛАЙ ДВУХ КРУВОВ ИЗ ЗОЛОТА"(можно перевести как херувимов). Мы теперь не знаем точно, что имелось в виду. Вероятно это были фигуры с телом животного (быка или льва) и головой человека. Кроме того сказано далее: "СДЕЛАЙ ОДНОГО КРУВА С ОДНОЙ СТОРОНЫ И ДРУГОГО КРУВА С ДРУГОЙ СТОРОНЫ - ИЗ САМОЙ КРЫШКИ ВЫКУЙ КРУВОВ НА ДВУХ КРАЯХ ЕЕ. И БУДУТ КРУВЫ С ПРОСТЕРТЫМИ ВПЕРЕД, ПРИПОДНЯТЫМИ КРЫЛЬЯМИ. КРЫЛЬЯ ИХ ДОЛЖНЫ ПРИКРЫВАТЬ КРЫШКУ, А ЛИЦА ИХ БУДУТ ОБРАЩЕНЫ ДРУГ К ДРУГУ И СЛЕГКА СКЛОНЕНЫ ВНИЗ, К КРЫШКЕ."

Дорогая община!

На самом деле это одно из простейших описаний. Остается

надеяться, что израильтяне до Раши и других комментаторов Торы поняли, как они должны были строить свое святилище, в конечном итоге это написано в 11 Веке, а комментарии последовали позднее.

Но являлись ли израильтяне действительно "мастерами на все руки"? Вспомним шутку о Мойше – портном. Однажды пришел клиент, который хотел заказать себе костюм. Это было довольно сложное задание для Мойше. Он постарался, снял мерки: длину рукавов, штанин... Все тщательно записал. После чего сказал клиенту, что через месяц костюм будет готов.

Сказал - сделал. Через три недели Мойше сообщил клиенту, что костюм уже готов. Заказчик вне себя от радости примеряет свой новый костюм. Вдруг портной замечает, что один рукав коротковат. Он говорит: "Если Вы немножко подожмете руку, и мы на нее накинem пальто, то рукав подойдет лучше".

Затем Мойше замечает, что второй рукав немного длинноват и говорит: "Когда вы сгибаете руку вот так, то выглядит гораздо лучше». Та же история с брюками: "При ходьбе немного согнитесь и ноги немного подогните..."

Клиент исполнил все указания и вышел из магазина на улицу в своем новом костюме. На встречу ему идут Аарон с женой. Аарон: "Посмотри, какой хороший мастер наш Мойше! Такой большой человек, еле идет, весь перекосяченный, а костюм сидит как перчатка!"

Дорогая община!

В двух словах: не каждый рождается мастером - будь то портной или человек, занимающийся ручной работой! Тем не менее, каждый должен по крайней мере иметь возможность дать что-то для священных предметов, которые должны были быть сделаны для скинии: менора, Святой Ковчег, или жертвенник. Поэтому речь идет о добровольных приношениях.

Таким образом, мы понимаем, что речь идет не о том, что мы сегодня понимаем как налоги. Это было приношение, которое действительно должно быть сделано от всего сердца.

Наконец, на мой взгляд, религию нужно изучать не потому что мы должны – должно быть желание, идущее из глубины сердца.

Мы читаем в Торе: "И ПОСТРОЯТ МНЕ СВЯТИЛИЩЕ, И Я БУДУ ОБИТАТЬ СРЕДИ НИХ".

Б-г обещает жить среди сынов Израилевых, если они построят скинию. Но для того, чтобы ее построить и оборудовать необходимыми вещами, нужны были средства.

Тора также приводит конкретные примеры: что можно отдавать в качестве приношений. Сказано: "И ВОТ ПРИНОШЕНИЯ, КОТОРЫЕ ВЫ БУДЕТЕ ПРИНИМАТЬ ОТ НИХ: ЗОЛОТО, И СЕРЕБРО, И МЕДЬ, И ГОЛУБУЮ ШЕРСТЬ, И БАГРЯНИЦУ, И ЧЕРВЛЕНИЦУ, И ЛЕН, И КОЗЬЮ ШЕРСТЬ (...)"

Список на этом не заканчивается, он достаточно объемный. Это означает, что в нем упоминается большое количество разнообразных вещей, дающее возможность каждому что-то принести. Сначала называются золото и серебро, но затем следует например шерсть и лен и даже такие вещи, как масло и специи.

Мы видим, что даже люди небогатые могли внести свой вклад.

Дорогая община!

Таким образом, мы узнаем, что в строительстве скинии не было жестких правил в отношении приношений. Все регулируется подчеркнуто просто: каждый должен дать столько, сколько он может и хочет. Если кто-то не в состоянии выполнять ручную работу, может все же помочь общему делу, финансируя материалы. Если кто-то слишком беден для того, чтобы что-то отдать, то он может приложить физические усилия и поработать на строительстве.

На это нужно ориентироваться и сегодня. Не каждый может сделать большой взнос, тем не менее в конце концов важно желание. И если это на благо, то даже небольшое пожертвование может быть оценено гораздо выше, чем можно было бы предполагать.

Шаббат шалом!

Tezawe - Schabbat Sachor

Liebe Gemeinde,

in dieser Woche feiern wir einen besonderen Schabbat, denn dieser Schabbat trägt nicht nur den Namen des Wochenabschnitts Tezawe, sondern auch den Namen Schabbat Sachor (Gedenke). Dieser besondere Name bezieht sich auf den Maftir, den wir morgen lesen werden.

Dort heißt es im fünften Buch der Tora, Kapitel 25, 17 - 19: „Denke daran, was dir Amalek getan hat auf dem Weg, als ihr aus Ägypten zog, wie er dich auf dem Wege überfiel und hinter dir her die Schwachen erschlug, die zurückbleiben mussten, eben als du verschmachtet und müde warst, und er fürchtete Gott nicht.“

Was war passiert? Die Schilderung bezieht sich auf Ereignisse, die uns bereits im zweiten Buch der Tora, in Kapitel 17 berichtet werden. Wir befinden uns dort kurz vor der Offenbarung der 10 Gebote. Es wird berichtet, dass die Amalekiter die Israeliten plötzlich angriffen. Die Israeliten suchten schnell einige tapfere Kämpfer zusammen. Mosche stand während der Schlacht auf der Spitze eines Hügel mit seinem Stab in der Hand.

Es heißt: „Wenn Mosche seine Hand in der Höhe hielt, war Israel mächtiger und wenn er sie sinken ließ, war Amalek mächtiger.“

Raschbam, einer der Enkel Raschis, vermutet, dass Mosche den Stab wie eine Flagge hochgehalten hat. Solange die Kämpfenden ihn sehen konnten, waren sie angespornt. Mosche war jedoch nicht mehr der jüngste und so - verständlicherweise - nach einiger Zeit müde. Daher stellten ihm Aaron und Chur einen großen Stein hin, auf den er sich setzen konnte. Zudem halfen die beiden ihm ganz aktiv dabei, seine Hand hochzuhalten, indem sie sie stützten. Schließlich gelang es den Israeliten die Amalekiter zu besiegen.

Seitdem nehmen die Amalekiter in der Tora und auch in anderen Teilen der Bibel eine besonders negative Stellung ein. Sie zählen zu den Feinden Israels. Ihre Feindschaft ist, so scheint es, ewig, unversöhnlich. So lesen wir morgen sogar: „Du sollst das Andenken Amaleks austilgen unter dem Himmel. Dies vergiss nicht!“

Auch später gibt es noch Kriege mit den Amalekitem - etwa unter König Schaul und König David. Etwa 300 Jahre später, unter König Jechiskijahu werden sie wahrscheinlich endgültig geschlagen, jedenfalls erscheinen die Amalekiter danach nicht mehr.

Warum aber gerade die Amalekiter als Erzfeind gelten, wird daraus nicht klar. Schließlich gab und gibt es leider noch viele andere Feinde. Grund könnte sein, dass die Amalekiter die ersten Feinde waren, auf die Israel nach der Befreiung aus Ägypten stieß. Schließlich wog man sich eigentlich in Sicherheit, nachdem die ägyptischen Soldaten gerade im Meer ertrunken waren. Das anschließende Dankeslied von Mosche und den Israeliten am Schilfmeer haben wir vor drei Wochen gelesen.

Dass ein anderer Feind nun so schnell und unvermittelt angreifen könnte, damit haben die Israeliten bestimmt nicht gerechnet. Als die ersten Gegner nach der endgültigen Errettung vor den Ägyptern wurden die Amalekiter daher zum Prototyp für alle Gegner, die danach noch folgten.

Eine andere Erklärung bezieht sich auf die Megillat Esther. Es heißt dort, dass Haman, der die Juden im persischen Königreich vernichten möchte, ein Nachfahre Agags gewesen sei, des Königs von Amalek. Dies können wir auch im dritten Kapitel des Estherbuchs, in Vers 1 nachlesen. „Nach diesen Begebenheiten machte König Achaschwerosch Haman, den Sohn Hammedatas, den Agagiter, groß und erhob ihn im Rang über alle Fürsten.“

Der Schabbat vor Purim heißt stets Schabbat Sachor. Er ist uns so gleich Zeichen für zwei Dinge. Erstens, dass Purim vor der Tür steht. Und zweitens, was mit unseren Feinden auf lange Sicht passiert. Denn Haman, der seinen grausamen Plan aus verletzter Eitelkeit trifft, weil sich ein Jude namens Mordechaj nicht vor ihm verbeugt hatte, wird schließlich an dem Galgen erhängen, den er selbst für Mordechaj angefertigt hatte.

Haman - er steht auf der einen Seite für das Böse. Er steht auf der anderen Seite auch dafür, gescheitert zu sein. Und dies, obwohl er eigentlich schon grünes Licht vom König Achaschwerosch für seinen Plan bekommen hatte.

Liebe Gemeinde,

somit steht Schabbat Sachor, den wir heute Abend und morgen feiern, auch für das Scheitern unserer Feinde. Egal ob man uns überraschend von hinten angreift, wie es Amalek versucht hat oder ob man den „offiziellen“ Weg nimmt, wie es Haman versucht hat, indem er sich einen Erlass vom König einholte: Am Ende sind sie doch gescheitert. Trotzdem haben wir leider immer wieder große und schmerzliche Verluste erlitten. Es ist sicherlich kein Zufall, dass Sachor im Hebräischen die gleiche Wortwurzel wie Jiskor hat - das Gebet, das wir in Andenken an Verstorbene sagen. So erinnert uns dieser Schabbat an all jene, die unseren Feinden zum Opfer gefallen sind.

Die jüdische Tradition setzt den Tod eines einzelnen Menschen mit dem einer ganzen Welt gleich. Jedes Leben ist so unglaublich kostbar, jedes Leben soll mit allen möglichen Mitteln verteidigt werden. Vorbildlich ist in dieser Hinsicht beispielsweise der Staat Israel, der im Oktober 2011 den Soldaten Gilat Schalit aus jahrelanger Haft befreien konnte. Das Schicksal dieses jungen Menschen war Israel so unglaublich wichtig. Ich weiß nicht, ob es noch einen Staat gibt, der sich so sehr für das Schicksal eines einzelnen Soldaten einsetzen würde. Auch hier gilt: Sachor – Gedenke. In all den Jahren seiner Gefangenschaft wurde Schalit nicht vergessen.

Liebe Gemeinde,

wollen wir hoffen und dafür beten, dass wir künftig friedlichere Zeiten auf dieser Welt erleben werden, Zeiten, in denen wir nur aus den Büchern der Bibel und den Geschichtsbüchern über Kämpfe und Kriege lesen, die unsere Existenz bedroht haben. Wollen wir aber auch niemals vergessen, dass es leider bis heute Feinde auf dieser kleinen Welt gibt, die wir nicht unterschätzen oder gedanklich verdrängen sollten.

So, wie es Esther uns in der Purimgeschichte vorlebt, als sie unangemeldet zum König geht, was mit dem Tod bestraft werden konnte und um Gnade für ihr Volk bittet: Mut zeigen und so negative Entwicklungen stoppen, bevor es zu spät ist.

Schabbat Schalom

Die Kultuskommission informiert

Liebe Gemeindemitglieder,

ab sofort können Sie für Ihre Angehörigen einen Eintrag auf der Jahrzeittafel in der Synagoge für den Preis von 40 Euro anfertigen lassen.

Diese 40 Euro sind extra knapp kalkuliert, damit es sich Jeder leisten kann.

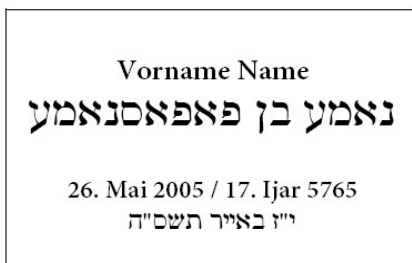
Spenden sind erbeten.

Zur Anfertigung der Tafeln benötigen wir folgende Angaben:

- Hebräischer Name de(r/s) Verstorbenen
- Hebräischer Name des Vaters de(r/s) Verstorbenen
- Hebräischer Todestag (z.B. 26. Siwan 5730) u.
- Todestag im gregorian. Kalender (z.B. 30. Juni 1970)

Falls nur ein Datum bekannt sein sollte, können wir die Umrechnung vornehmen. Bei der Umrechnung vom gregorianischen Kalender in den hebräischen ist allerdings entscheidend, ob die Sonne schon untergegangen war.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Sekretariat bei Frau Lubenska.



Комиссия по религии информирует

Дорогие члены общины!

Вы можете заказать запись на памятной доске для умерших членов вашей семьи. Одна запись стоит 40 евро. Эта сумма была специально рассчитана так, чтобы каждый смог себе это позволить.

Пожертвования приветствуются.

Для изготовления табличек нам потребуется следующая информация:

- Еврейское имя умершего (на немецком)
- Еврейское имя отца умершего (на немецком)
- Еврейский день смерти (например: 26. Siwan 5730)
- День смерти по грег. календарю (напр.: 30 июня 1970)

Если дата смерти по еврейскому календарю не известна, то мы можем для Вас посчитать. Однако при пересчете на еврейское летоисчисление важно знать, до или после захода солнца умер человек.

Если Вас заинтересовало наше предложение, обращайтесь, пожалуйста, в секретариат к госпоже Лубенской.

מזל טוב

*Zum Geburtstag
allen unseren
Geburtstagskindern
Glück und Segen im
neuen Lebensjahr!*



*С днём рождения,
дорогие именинники!
Счастья вам и
благословения в
новом году жизни!*



Informationen für Senioren und deren Angehörige

Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V. führt individuelle Beratungen zu:

- sozialen Fragen in allen Lebenslagen
- sozialrechtlichen Leistungen
- Wohnformen im Alter
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Krankenversicherung/Pflegeversicherung

durch. Die Beratungen sind kostenfrei, vertraulich und werden auf Wunsch auch im Hausbesuch durchgeführt.

Anschrift: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.
Amalie-Dietrich-Platz 3; 01169 Dresden

Telefon: 0351 / 416600 oder 0351 / 4108943

Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 10.00 – 12.00 Uhr

Di, Do : 15.00 – 17.30 Uhr

Di : 10.00 – 12.00 Uhr (russischsprachig) !

Информация для сениоров и членов их семей

Дрезденский консультационный центр для сениоров (Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.) проводит индивидуальные консультации по следующим темам:

- социальные вопросы, касающиеся любых жизненных ситуаций
- социально – правовая деятельность
- возможные виды проживания для пожилых людей
- доверенность по уходу и распоряжение пациента
- медстраховка/ страхование по уходу

Консультации проводятся бесплатно, тайна информации гарантируется.

По желанию возможен выезд на дом.

Адрес: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.
Amalie-Dietrich-Platz 3; 01169 Dresden

Телефон: 0351 / 416600 oder 0351 / 4108943

Время работы: Вт : 10.00 – 12.00 Uhr (по-русски) !!!
Пн, Вт, Ср, Пт: 10.00 – 12.00 Uhr
Вт, Чт : 15.00 – 17.30 Uhr

Der **Sicherheitsdienst der Jüdischen Gemeinde** zu Dresden **sucht** zur Unterstützung seiner Arbeit weiterhin Gemeindemitglieder, Männer und Frauen, **ab 21 Jahre**. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Vladimir Primakov.

Tel.: 0172 3584600.

Служба безопасности еврейской общины проводит дополнительный набор членов общины, мужчин и женщин, старше 21 года. Обращаться к Владимиру Примакову.

Тел: 0172/ 3584600



Treffpunkt „AMCHA“ für Holocaustüberlebende

Wir möchten Sie ganz herzlich zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde **mit Euren Kinder und Enkeln** einladen.

Der nächste Treff findet am **21.03.2013** von **15.00 bis 17.00 Uhr** im Großen Saal der Jüdischen Gemeinde zu Dresden statt.

Themen:

1. „Koschere Küche meiner Oma“ mit Frau Klaudia Ginzburg
 2. Jüdische Lieder in den Sprachen Jiddisch und Russisch stehen im Programm des Klubs. „Lasst uns gemeinsam singen, liebe Freunde“! mit dem Leiter des Klubs, Pavel Nedzelskiy
- Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Eintritt frei!

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit in Treffpunkt „Amcha“!

Wir bitten um eine telefonische Rückmeldung:

Tel. 65 60 717 - Frau Elena Tanaeva

Mit freundlichen Grüßen

Inessa Lukach - Leiterin des Treffpunktes „Amcha“

Elena Tanaeva - Sozialarbeiterin

Уважаемые дамы и господа!

Сердечно приглашаем членов общины, переживших Катастрофу Второй мировой войны и блокаду Ленинграда на встречу в **клубе «АМЧА»**. **На встречу приглашаются также дети и внуки членов Общины, переживших Холокост.**

Встреча состоится 21.03.2013 с 15 до 17 часов в Большом Зале Общины.

Темы:

- 1.«Кошерная кухня моей бабушки» - с Клавдией Гинсбург
- 2.Еврейские песни на идиш и русском языке с участниками клуба "Споемте, друзья". Руководитель клуба - Павел Недзельский

Пожалуйста, сообщите в приемные часы по телефонам 65 60 717 или 65 60 726 о Вашем решении, об участии в этом мероприятии

Регистрация для участия в этой встрече обязательна.

Мы будем рады Вашему участию.

Вход свободный.

Ваши добровольные пожертвования поддержат клуб «Амха»

Инецца Лукач - руководитель клуба «Амха»

Елена Танаева – социальный сотрудник Общины

Элина Ключенко – сотрудник общества «Биккур Холим»

Mitteilung

Liebe Mitglieder des Treffpunktes „Amcha“!

Wenn Sie einen Beitrag zum Thema „Rezepte der koscheren Küche und die jüdische Traditionen in Ihrer Familie“ machen möchten, dann bitte ich Sie Inessa Lukach zu berichten zu den Öffnungszeiten Montag bis Mittwoch von 12.00 bis 16.00 Uhr oder per Telefon 65 69 726.

Объявление

Уважаемые члены клуба «Амха»

Если Вы хотите рассказать о рецептах кошерной кухни и еврейских традициях Вашей семьи, пожалуйста, сообщите об этом Инессе Лукач в приемные часы по понедельникам и средам с 12:00 до 16:00 по телефону 65 69 726



בְּקוּר חוֹלִים

***Bikur Cholim / Биккур Холим
mit Unterstützung der ZWST***

Bikur Cholim ist ein Projekt der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, welches sich um Kranke und ihre Familienmitglieder kümmert. Die Mitglieder sind tätig bei der

- Vermittlung zwischen Pflegepersonal und Patienten
- Erläuterung ärztlicher Anweisungen
- der Vermittlung zwischen Patienten und Sozialen Diensten

Sie erreichen uns telefonisch unter **0351/6560726** und **0351/6560717** von **Mo - Do von 9 - 12 Uhr und 13.00-16.00 Uhr.**

Ihre Ansprechpartner: Fr. Tanaeva; Fr. Bogina, Fr. Lukach, Fr. Tabere, Fr. Danzburg und Herr Nepomnyachshiy.

Биккур Холим: проект в рамках деятельности Еврейской Общины. Участники проекта заботятся о больных членах Общины и членах их семей. В процессе работы мы помогаем:

- наладить контакты между врачами и медицинским персоналом с одной стороны и больным с другой стороны
- разобраться в указаниях врачей и медицинских документах
- укрепить взаимоотношения между пациентом и социальной службой больницы

Если Вам необходима наша помощь, позвоните нам, пожалуйста, по следующим телефонам: **0351/6560726** и **0351/6560717** с **понедельника по четверг с 9.00 до 12.00** и **13.00 до 16.00**.

Руководство проектом осуществляет Елена Танаева. Вы можете оставить сообщение или задать вопрос Татьяне Богиней, Инессе Лукач, Нине Табере.



Projekte der ZWST Dresden / Проекты филиала ZWST в Дрездене
Jobbörse / Биржа труда

Es werden Sachbearbeiter, EDV- Spezialisten, eine Schreibkraft, Sekretärin, Krankenschwestern und -pfleger, und Ehrenamtliche für Aktivitäten in der Gemeinde gesucht.

Среди других предлагается работа для делопроизводителей, секретарей, медицинских сестёр, специалистов по уходу за больными и пожилыми людьми и добровольных помощников в общинной работе.



**Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland e.V.**

Sprechzeiten:
Mi 13 – 15 Uhr
Fr 9 – 11 Uhr
eMail: k.buron@zwst-sachsen.de

Zweigstelle Dresden:
Hasenberg 1
01067 Dresden
Tel.: 0351/484 54 80
Fax: 0351/484 54 81



מיקוה

Mikwe in Chemnitz / Миква в Кемнице

Termine nach telefonischer Absprache / Сроки после телефонной договоренности:
0371/35 79 710

Gebühren: Gemeindemitglieder: 6 €. Gäste: 10 €.
Взносы: Члены общины: 6 €. Гости: 10 €.



חדשות

Veranstungsnachrichten / Сообщения

Freitag / Пятница 01.03

19:00

Literaturhaus Villa Augustin, Antonstr. 1

Anlässlich 80 Jahre Bücherverbrennung in Dresden (8.3.1933 Wettiner Platz) stellt Prof. Dr. Wilfred Schoeller die erste große Biographie Alfred Döblins vor.

-**"Woche der Brüderlichkeit"** unter Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin Helma Orosz

1 марта 2013 в 19:00 в литературном доме Villa Augustin, Antonstr. 1 В связи с 80-летием сожжения книг в Дрездене (8.3.1933 Wettiner Platz) профессор доктор Вильфред Шеллер предоставляет Вашему вниманию биографию Альфреда Деблина.

- **«Неделя братства»** под патронажем мэра Дрездена госпожи Хельмы Орос.

Mittwoch/ Среда 06.03.

20: 00

Kathedralforum – Schloßstraße 24

Jüdische und deutsche Geschichte. Ein (nicht nur) pädagogisches Problem



Vortrag von Dr. Wolfgang Geiger, Frankfurt/Main

In der kollektiven Erinnerung, wie sie sich in Schulbüchern niederschlägt und wiederum von diesen geprägt wird, erscheint die jüdische Geschichte so sehr auf die Verfolgungsgeschichte in Deutschland seit dem Mittelalter verengt, dass sie fast nur noch als Vorgesichte des Holocaust erscheint. So werden die Juden überwiegend als Opfer wahrgenommen und bleiben in unserem historischen Bewusstsein noch nachträglich "Fremde". Im Rückblick auf die gemeinsame Geschichte bestehen zudem nach wie vor alte Klischees und Vorurteile, meistens ungewollt und unbewusst, weil sie in die Erklärungsmuster dafür aufgenommen wurden. Dies wird an zahlreichen Beispielen aus Schulbüchern und aus der pädagogischen Praxis aufgezeigt und zur Diskussion gestellt.

Dr. Wolfgang Geiger ist Mitarbeiter am Pädagogischen Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt/M. sowie Lehrbeauftragter am Historischen Seminar der Goethe-Universität Frankfurt/Main.

Das Fritz Bauer Institut ist zusammen mit der Schriftstellerin Mirjam Pressler

diesjähriger Preisträger der Buber-Rosenzweig-Medaille.

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit dem Kathedralforum Dresden.
Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden.

«Еврейская и немецкая история — не только педагогическая проблема».

Лекция доктора Вольфганга Гайгера (Франкфурт на Майне).

В коллективной памяти, как это отражено в учебниках и, в свою очередь формируется ими же, еврейская история так тесно связана с историей преследований в Германии еще со времен средневековья, что она выглядит почти исключительно как предыстория Холокоста. Таким образом, евреи воспринимают в первую очередь как жертвы и остаются в нашем историческом сознании в качестве "чужаков". Оглядываясь на всю прошедшую историю становится ясно что существуют еще старые стереотипы и предрассудки, как правило, непреднамеренно и неосознанно, потому что так преподавалась история. Об этом свидетельствуют многочисленные примеры в учебниках и в педагогической практике.

Donnerstag / Четверг 07.03

19.00

Dresdner Kulturträger im Dritten Reich und ihre Karrieren in Ost- und Westdeutschland

Der Vortrag beleuchtet die Biografien Dresdner Kulturträger - Künstler der Dresdner Oper und Musikkritiker Dresdner Zeitungen - im Nationalsozialismus und fragt, mit Blick auf ihre Karrieren in den beiden deutschen Staaten nach 1945, nach Rechtfertigungsstrategien und der Konstruktion der eigenen Vergangenheit.

Sven Fritz, Historiker aus Hamburg, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und einer der Autoren der Ausstellung "Verstummte Stimmen". Die viel beachtete Schau wird gegenwärtig auf dem Festspielhügel der Richard-Wagner-Festspiele in Bayreuth gezeigt. In der sich an den Vortrag anschließenden Diskussion wird deshalb auch Platz sein, auf die Ergebnisse der aktuellen Ausstellung in Bayreuth einzugehen. (gemeinsam mit dem Verein für regionale Politik und Geschichte Dresden e.V.)

Ort: HATIKVA e.V., Pulsnitzer Str. 10 - kann noch verlegt werden

Eintritt: 5,00 € ermäßigt: 3,00 €

Дрезденские представители культуры и искусства во времена Третьего рейха и их карьеры в Восточной и Западной Германии.

Доклад будет посвящен биографиям деятелей культуры и искусства Дрездена — артистов дрезденского оперного театра и музыкальных

критиков средств массовой информации — во времена национал-социализма и, оглядываясь на их карьеры в ГДР и ФРГ после 1945 года, ставит вопросы об обоснованности и стратегии осознания прошедшего. Свен Фриц, историк из Гамбурга, является исследователем и одним из авторов выставки „Молчащие голоса“. Это важное мероприятие в настоящее время проходит на фестивале Рихарда Вагнера в Байройте. По окончании доклада будет проводиться дискуссия, поэтому будет предоставлена возможность также обсудить итоги нынешней выставки в Байройте.

Проводится совместно с обществом региональной политики и истории Дрездена.

Адрес: NATiKVA e.V., Pulsnitzer Str. 10 (может измениться)

Вход: 5,00 €. Со скидкой: 3,00 €

Mittwoch/ Среда 13.03.

19.30

Gemeindezentrum

Herzliche Einladung zur Veranstaltung:



Leben und Überleben im nationalsozialistischen Dresden

Schilderungen von Heinz-Joachim Aris (Dresden)

Heinz-Joachim Aris (* 1934), langjähriges Mitglied und bis Sommer 2012 Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen der Jüdischen Gemeinden und Präsidiumsmitglied des Zentralrats der Juden in Deutschland, gehört zu den wenigen Dresdner Juden, die das nationalsozialistische Deutschland überlebt haben.

Seine Eltern, Helmut und Susanne, seine Schwester Renate und er lebten damals in der Wohnung der Großmutter in Briesnitz. Seine Mutter Susanne, keine Jüdin, kämpfte wie eine Löwin in einem kleinen Gemüseladen, um den Lebensunterhalt der Familie zu sichern. Sein Vater Helmut, bereits 1938 verhaftet, musste bis 1945 in verschiedenen Dresdner Betrieben, wie der Firma Gummi-Leupold, Zwangsarbeit leisten. Am 16. Februar 1945 gehörten er, Heinz-Joachim (10) und Renate (9) zu jenen 230 Dresdner Juden, die vom Bahnhof Dresden-Neustadt aus ins Ghetto Theresienstadt deportiert werden sollten. Mehr als 2.000 Dresdner mussten diesen Weg vor ihnen in die Konzentrationslager antreten. Heinz-Joachim, Renate und Helmut Aris hatten Glück im Unglück, denn nur durch die Bombenangriffe auf Dresden zwischen dem 13. und 15. Februar 1945 konnten sie dieser Deportation entgehen. Im Wirrwarr jener Tage tauchten sie unter falschem Namen unter und überlebten.

Heinz-Joachim Aris schildert nicht nur sein eigenes Schicksal und das seiner Familie. An Hand von kürzlich von ihm gefundenen Unterlagen berichtet er auch vom Leben und Überleben im nationalsozialistischen Dresden.

Eine Veranstaltung des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V. Mit freundlicher Unterstützung durch die Jüdische Gemeinde zu Dresden, die Buchhandlung LeseZeichen und das OLD ABRAHAM..

Der Eintritt ist frei. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie den Freundeskreis Dresdner Synagoge e.V.

Herzlich willkommen!

В 19.30 в большом зале Еврейской Общины Дрездена
Сердечно приглашаем всех:

Жизнь и выживание в национал-социалистическом Дрездене.

Повествование господина Хаинца-Иоахима Ариса (Дрезден).

Хайнц-Иоахим Арис (1934 г.р.), многолетний член Еврейской Общины Дрездена, до лета 2012 года — управляющий общины, председатель земельного союза еврейских общин Саксонии и член президиума Центрального Совета Евреев Германии, принадлежит к немногочисленной группе дрезденских евреев, выживших в Германии во времена национал-социализма. Вместе с родителями — Хельмутом и Сюзанной — и сестрой Ренатой он жил в квартире своей бабушки в Бриеснитце. Мама Сюзанна, не будучи еврейкой, в маленьком овощном магазинчике боролась за существование своей семьи как львица. Отец Хельмут, арестованный в 1938 году, до 1945 года трудился на принудительных работах на различных дрезденских предприятиях, таких как например фирма Gummi-Leupold.

Хайнц-Иоахим (10 лет) и Рената (9лет) должны были быть депортированы 16 февраля 1945 года с дрезденского железнодорожного вокзала Dresden-Neustadt в гетто в Терезиенштадт вместе с другими 2000 еврейскими жителями Дрездена. «Небыло бы счастья, да несчастье помогло»: Хайнц-Иоахим, Рената и Хельмут Арис избежали депортации благодаря бомбардировке Дрездена 13 и 15 февраля 1945 года. Во всеобщей неразберихе им удалось скрыться под выдуманными именами и выжить.

Господин Арис описывает не только историю своей семьи, он с документами в руках рассказывает о том, как жили и выживали во времена национал-социализма в Германии.

Мероприятие проводится обществом друзей дрезденской синагоги при дружественной поддержке еврейской общины Дрездена, книжного магазина LeseZeichen и магазина OLD ABRAHAM.

Вход свободный.

Добровольные пожертвования в пользу общества друзей дрезденской синагоги.

Dienstag / Вторник 12.03

16:00

Kino-Klub im Gemeindehaus. (**Hasenberg 1,20G**, Terrassenzimmer). Film-Veranstaltung mit Vorführung von Filmausschnitten. Es geht um den Film:



Prokrustesbett

Regie: **W. Messina, S. Prodan**

Moldau, 2001

Очередная встреча Кино-Клуба в помещении Общинного центра (**Hasenberg 1,20G**, Terrassenzimmer). Приглашаем Вас на обсуждение (с показом отрывков) кинофильма

Прокрустово ложе

Режиссер: : **В. Месина, С. Продан**

Молдова, 2001

Donnerstag / Четверг 14.03

14:00

Die ordentliche Tagung des fortwährend handelnden **wissenschaftlich-technischen Seminars** im Büro der **KIW-Gesellschaft e.V.**, Bautzner Str. 20 HH (2. Stock)

Thema der Tagung: Wissenschaft.

Thema des Vortrags: *Die Trainiergeräte der Reaktoranlage des Atomkraftwerkes.*

Referent : Dipl.-Ing. **E.Palamarchuk, Kiew**

An alle Interessenten – Herzlich willkommen!

Der Vortrag wird in deutscher Sprache gehalten.

Auskünfte unter Tel.: 0351/ 5633169; 0351/ 2797662

Vorstand der KIW- Gesellschaft e.V.



Очередное заседание постоянно действующего **Научно-технического семинара** в помещении офиса **KIW- Gesellschaft e.V.** (Bautzner Str. 20 HH 2 этаж)

Тема заседания: Наука.

Тема доклада: **Тренажёры реакторных установок АЭС**

Докладчик: дипл.-инж. Е.Паламарчук, Киев, Концерн Энергоатом

Приглашаются все желающие. Доклад – на немецком языке

Справки по тел. 0351/ 563 31 69; 0351/ 2797662

Правление Общества.

פרסומות

Anzeigen / Реклама

KIW-Gesellschaft e.V.

Beratung: Mittwoch 14:00-16:00 Uhr, Freitag 12:00-14:00 Uhr

Auskunft Täglich 10:00-16:00 Uhr

Tel. 5633169 - Dr. Yuriy Tsoglin, Tel.8492316 - Dr. Vladimir Kartsovnik

Консультации: Среда 14.00-16.00, Пятница 12.00-14.00

Справка: ежедневно 10.00-16.00

тел.: 5633169 - Др. Юрий Цоглин, тел.: 8492316 -Др. Владимир Карцовник

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.



Schützengasse 16 * 01067 Dresden

Tel.: 0351 / 494 33 48,

Fax: 0351 / 494 34 00

E-Mail: info@christlichjuedischezusammenarbeit-dresden.de

Sprechzeiten: Dienstag 10.00-12.00 und Donnerstag 15.00-17.00 Uhr

Buchausleihe zu den Sprechzeiten

ספר זכרון



BUCH DER ERINNERUNG / КНИГА ПАМЯТИ

Juden in Dresden – deportiert, ermordet, verschollen

Herausgegeben von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Dresden e.V., Arbeitskreis Gedenkbuch

ISBN 10: 3-939888-14-1; ISBN 13: 978-3-939888-14-7, Preis: 29,80 Euro

erhältlich in der Buchhandlung oder direkt beim Verlag – www.thelem.de



HATIKVA – Die Hoffnung

Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische

Geschichte und Kultur Sachsen e.V.

und öffentliche thematische Bibliothek

Tel.: 0351/8020489 – Fax: 0351/8047715

Homepage: www.hatikva.de – eMail: info@hatikva.de

Öffnungszeiten:

Montag – Mittwoch:

Donnerstag:

Freitag – Sonntag:

9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr

9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr

geschlossen



Kamenzer Str. 11 01099 Dresden
 Tel.: 0351 / 44813676
 Fax: 0351 / 44813677
info@old-abraham.de
www.old-abraham.de



Die Pflegestation bietet alle Leistungen einer ambulanten Pflegestation!

Weil mehr in Ihnen steckt

Betreuung von Patienten mit psychiatrischen und gerontopsychiatrischen Krankheiten
 HEIMBEATMUNG (VERSORGUNG 24 STUNDEN)
 Betreuung von Patienten mit DAUER-BLASENKATHETER
 Postoperative Krankenpflege
 PARENTERALE ERNÄHRUNG, STOMA-VERSORGUNG
 Injektionen/Infusionen
 WUNDVERSORGUNG/VERBÄNDE
 Versorgung von Tumorpatienten
 BLUTZUCKER- UND BLUTDRUCK-KONTROLLEN
 Gezielte Mobilisierung zur LEISTUNGSSTEIGERUNG

Tel. (0351) 847 14 91
 Bayreuther Str. 30

Это - весь комплекс бесплатных медицинских и социально-бытовых услуг!

Контроль за давлением, Измерение сахара в крови
 Инъекции, перевязки
 Полный уход за тяжелобольными
 Сопровождение к врачам
 Помощь в домашнем хозяйстве
 Услуги адвоката и переводчика
 Составление писем, консультации
 Услуги физиотерапевта, логопеда,
 эрготерапевта, подолога, парикмахера и многое другое.

Tel. (0351) 847 14 93 (на русском)
 Bayreuther Str. 30

www.blagovita.de



*Pflege für Kranke, Behinderte und alte Menschen:
 Sozialleistungen, Pflegestufe, Pflegegeld.*

Sowie die Beantragung dieser Dienste durch die Krankenkasse und Sozialamt.

Амбулаторная медицинская служба

Информация по всем вопросам ухода за больными, инвалидами и пожилыми: льготы, инвалидность, транспорт, Pflegestufe, Pflegegeld и др. вопросы.

А также организация этих услуг.

Оплата ухода через Krankenkasse, Sozialamt.

Тел.: 0351- 447 233 39

0351- 563 490 340178- 43 515 24



Unsere Gemeinde / Наша община

Öffnungszeiten Gemeindebüro / Бюро открыто:

Mo – Do von 9.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 sowie Freitag von 9.00 - 12.00

Kassenzeiten / Касса открыта:

Montag von 11.00 – 12.00 und Mittwoch von 15.00 – 16.00

Unsere Bankverbindung / Наши банковские реквизиты:

Deutsche Bank 24, BLZ 870 700 24, Konto 603 16 11

Redaktion/Редакция: A.Adam, E.Kulakova, A.Gellert / А.Адам, Е.Кулакова, А.Геллерт

Alle Angaben ohne Gewähr! Veröffentlichte Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion sein. Редакция не несёт ответственности за содержание опубликованных материалов. Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов, опубликованных текстов.

Материалы для публикации можно послать **до 15 числа текущего месяца на русском и немецком !!** языках по электронной почте: /

Redaktionsschluss für den Folgemonat : **Jeweils der 15. des laufenden Monats.**

Veröffentlichungswünsche bis zum 15. in **deutsch und russisch !!** einsenden an:

gemeindeblatt@jg-dresden.org

Später eintreffende Zusarbeiten können nicht mehr berücksichtigt werden!!

Mailadressen der Gemeinde

Sekretariat: sekretariat@jg-dresden.org

Vorstand: vorstand@jg-dresden.org

Verwaltungsleitung: verwaltungsleitung@jg-dresden.org

Rabbiner: rabbi@jg-dresden.org

Gemeindeblatt: gemeindeblatt@jg-dresden.org

Kultur: kultur@jg-dresden.org

Hausmeister: hausmeister@jg-dresden.org

Bibliothek: bibliothek@jg-dresden.org

Synagogalchor: synagogenchor@jg-dresden.org

Kinderchor: kinderchor@jg-dresden.org

Sicherheitsdienst: sicherheit@jg-dresden.org

Archiv: archiv@jg-dresden.org

Sozialarbeit: soziales@jg-dresden.org

Jugendzentrum: (Bautzner Straße): jugendzentrum@jg-dresden.org

Sonntagsschule: sonntagsschule@jg-dresden.org

Chewra Kadischa: chewra.kadischa@jg-dresden.org

Friedhofsmeister: friedhofsmeister@jg-dresden.org

Administration der Internetseite: admin@jg-dresden.org